

Landesfotomeisterschaft – Verband für Fotografie Baden-Württemberg kürte im Reutlinger Spitalhof seine Besten

Leidenschaftliche Fotografiertkunst belohnt

VON CHRISTOPH B. STRÖHLE

REUTLINGEN. Stimmungsvolle Momentaufnahmen, stimmungsbetonte Landschaftsbilder, ausdrucksstarke Porträts und Detailaufnahmen waren am Samstag im Spitalhof zu sehen. Der Deutsche Verband für Fotografie (DVF) Baden-Württemberg zeigte das Schaffen der besten zeitgenössischen Amateurfotografen im Land in einem repräsentativen Querschnitt. An die Teilnehmer der 50. Landesfotomeisterschaft wurden zahlreiche Preise vergeben.

Photoclub ging leer aus

Ausreichte war zum fünften Mal in seiner Geschichte der 1936 als »Verein für Lichtbildkunst« gegründete Photoclub Reutlingen. Dessen Mitglieder, aktuell sind es 43, gingen bei der Medallvergabe zwar leer aus, der Verein würde bei der Clubmeisterschaft aber immerhin Sechster.

Club-Vorsitzender Dr. Jochen Böckem nahm es sportlich. Die anderen waren halt besser, zählte er den Mitbewerbern bei der Preisübergabe. Schon die Zu-

lassung zum Wettbewerb gilt in Fotografie als Auszeichnung. Meilensteine in der Geschichte des Reutlinger Clubs waren die Erstellung einer Tonbildschau im Auftrag der Stadt Reutlingen 1987, die Ausrichtung der ersten gemeinsamen Bundesausstellung 1990 und der Gewinn der Deutschen Fotomeisterschaft 1999.

Die fünfköpfige Jury – ihr gehörte auch GEA-Fotografin Gerlinde Trinklhaus

an – hatte 640 Einzelbilder und 57 Serien bewertet. Mit seinem Porträt »Schwarzer Mann« zum Landesmeister gekürt wurde Dr. Michael Paus vom Verein Camera 66 Bad Cannstatt. Jochen Probst (Oberaltal Bad Cannstatt) und Bernhard Lang (Fotobild Bildersaal) folgten auf den Plätzen Jungfotografenmeister wurde Paulus Rappelt (Friedrichsdorf). Der selbstverwirklichte DVF-Landesvorsitzende Bruno Ern nahm die Ehrungen vor. Die prä-

miierten Bilder wurden den rund 200 Besuchern im Spitalhof in einer Sammelbuch präsentiert, und anschließend als Katalog überreicht.

»Wir sind froh und stolz darüber, in Reutlingen die besten Fotografen der Landesregion zu können«, hatte Verwaltungsdirektorin Gerd Pflümm vom Landesmuseum-ensemble betont. Er selber habe sich schwer getan, von der analog zum digitalen Fotografie umzustellen, räumte er ein.

Erst als es wieder seinen Sack zum Durchspielen gab, habe er sich mit dem technologischen Fortschritt angefreundet. Der aussergewöhnlichen Fotografie in Zeiten der Massenfotografie ein Forum zu geben und neben Qualität auch Originalität zu etablieren, sei wichtig, sagte Pflümm zum Blick auf den Wettbewerb.

»Leidenschaftliche Fotografiertkunst gehört bekannt, räumte auch Reutlingens Finanzbürgermeister Peter Rist. Er verwies darauf, dass am kommenden Donnerstag, 12. November, im Reutlinger Naturhistorischen Museum die Ausstellung »Wildlife Photographer of the Year 2008« – Die besten Naturfotos des Jahres eröffnete. (GZA)



Bruno Ern (links) vom DVF-Landesverband überreicht den Wettbewerbsteilnehmern Preise und Urkunden. Im Bild von in der Mitte Landesmeister Dr. Michael Paus.